

DESSAUER STRASSENBAHN 1990 BIS 2014

01.01.1990

Ab 01.01.1990 firmierte das Unternehmen als VE Dessauer Verkehrsbetriebe, im Dezember 1990 erfolgte die Umwandlung in Dessauer Verkehrs GmbH und die Übernahme in das Eigentum der Stadt Dessau.

DAS JAHR 1990 IN ZAHLEN:

Liniennetz

Straßenbahn: 2 Linien (ca. 7 km Streckennetz)

Omnibus: 16 Stadtlinien mit insgesamt 118,0 km, 11 Überlandlinien mit insgesamt 223,5 km

Wagenpark

Straßenbahn: 22 Triebwagen überwiegend Typ Gotha T2/62, 35 Beiwagen überwiegend Typ Gotha B2/62, ein historischer Triebwagen Pullmann T22 C

Omnibus: 60 KOM Ikarus der Typen 255, 256, 260, 280

Beförderungsleistungen

Straßenbahn: ca. 8,8 Millionen Personen/Jahr

Kraftomnibus: ca. 9,8 Millionen Personen/Jahr

1990 BIS 1993

Es erfolgen umfangreiche Sanierungsarbeiten des Straßenbahngleiskörpers entlang der Fritz-Hesse-Straße, Friedrichstraße, Kavallerstraße, Franzstraße und Heidestraße sowie die Neugestaltung der Wendeschleife Tempelhofer Straße.

01.01.1991

Erste Tarifierhöhung nach über 60 Jahren – der Preis des Einzelfahrscheins wird von 15 Pf. auf 50 Pf. erhöht.

OKTOBER 1991

Alle Trieb- und Beiwagen werden mit elektrischer Türschließeinrichtung ausgestattet und erhalten eine neue Farbgebung: von Elfenbein zu Zitronengelb mit grünen Mittelstreifen.

06.12.1991

Letzter Betriebstag des zentralen Omnibusbahnhofs in der Bitterfelder Straße.

DEZEMBER 1992

Die DVG übernimmt 14 gebrauchte Straßenbahnzüge aus Duisburg.

26.10.1993

Die Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH wird in die »Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft« (DVV Stadtwerke) als eigenständige und juristisch selbstständige GmbH eingegliedert. Die umgebaute Straßenbahnwendeschleife Tempelhofer Straße wird in Betrieb genommen. Sie hat nunmehr ihre endgültige Funktion als zentraler Umsteigepunkt erhalten und dient als kombinierte Wendeschleife Bus/Bahn und P+R-Station.



Anlieferung DÜWAG, Dezember 1992 (Sammlung: Reinicke)

16.03.1994

Der neu gebaute Omnibusbahnhof vor dem Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs wird in Betrieb genommen. An der Westseite des Busbahnhofs befindet sich die eingeleiste Haltestelle der Straßenbahn.



Baumaßnahme Straßenbahnlinie West, Planskizze (Archiv: DVG)

14.05.1997

Der Stadtrat von Dessau beschließt die Erweiterung der Straßenbahn nach Dessau-West auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie. Die geplante Trasse bindet an der Museumskreuzung an das bestehende Netz an und führt entlang der Askanischen Straße, Altener Straße und Junkersstraße zu den Wohngebieten Kleine Schaftrift, Lindenstraße, Neuenhofenweg und Zoberberg.

23.03.1998

Der neue Betriebshof in der Erich-Köckert-Straße wird eröffnet. Anlässlich dieser Feierlichkeiten wird der Finanzierungsvertrag für den Straßenbahnausbau nach Dessau-West durch Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt, der Stadt Dessau und der Dessauer Verkehrs GmbH unterzeichnet.

OKTOBER 1998 BIS OKTOBER 2000

Bau des ersten Funktionsabschnitts der Straßenbahnerweiterung Dessau-West.

05.11.2000

Der neue Streckenabschnitt der Straßenbahn zwischen Museum und Kleine Schaftrift wird eröffnet, folgende Linien werden nun befahren: Linie 1 Dessau-Süd-Museum-Hauptbahnhof, Linie 2 Kreuzbergstraße Museum-Kleine Schaftrift, Linie 3 Kleine Schaftrift-Museum-Hauptbahnhof und Linie 4 Kreuzbergstraße-Museum-Hauptbahnhof.



Eröffnung der Straßenbahnlinie West, 05.11.2000 (Sammlung: Hebig)

NOVEMBER 2000 BIS JUNI 2002

Bau des zweiten Funktionsabschnitts der Straßenbahn Dessau-West.

FEBRUAR 2001

Die zweite Straßenbahnhaltestelle am Hauptbahnhof wird fertiggestellt.

21.12.2001

Die ersten von insgesamt 10 neuen Niederflurstraßenbahnen vom Typ Bombardier NGT 6 werden angeliefert. Die Trieb- und Heckköpfe der Bahnen wurden komplett bei der Fahrzeugtechnik Dessau gefertigt.

2001

Parallel zu den Ausbaumaßnahmen der Straßenbahn gibt es auch Investitionen in den Busbetrieb. So werden der Fuhrpark der DVG mit 20 neuen umweltfreundlichen Erdgasbussen (MAN) ausgestattet und eine Erdgastankstelle auf dem Betriebshof in Betrieb genommen.



Bild Anlieferung NGT 6 (Sammlung: Reinicke)

05.07.2002

Feierliche Eröffnung der Streckenerweiterung der Straßenbahn bis zum Junkerpark, der planmäßige Fahrbetrieb wird am 07.07.2002 aufgenommen. Es verkehren nun drei Straßenbahnlinien: Linie 1 Dessau-Süd-Museum-Hauptbahnhof, Linie 3 Junkerpark-Museum-Hauptbahnhof, Linie 4 Kreuzbergstraße-Museum-Hauptbahnhof. Die Linie 2 zwischen Kreuzbergstraße und Kleine Schaftrift wird eingestellt. Durch die Fertigstellung der Linie 3 bis zum Junkerpark erweiterte sich das Streckennetz um 6,8 km auf 12,6 km. Das Bauvolumen beläuft sich auf 35 Millionen Euro. Mit der Fertigstellung wurde auch das Busliniennetz angepasst und neu strukturiert. Um Parallelverkehr zwischen Bus und Straßenbahn zu vermeiden, verkehrt die neu eingeführte Linie 16 nur noch zwischen Wasserwerkstraße und Alten über Kochstedt und Mosigkau.

SOMMER 2003

An den wichtigen Haltestellen im Stadtgebiet kommen Fahrgastinformationsanzeiger zum Einsatz.

Zwischen 2006 und 2009 kommt es durch mehrere Fahrplanwechsel (u.a. Einführung Sommerfahrplan) zu Änderungen im Verkehrsangebot der Straßenbahn, welche sich an den rückläufigen Fahrgastzahlen sowie am hohen Radfahreranteil in der Stadt orientieren. Ab September 2008 verkehren die Linien 1 und 3 nun ganzjährig Montag bis Freitag wie bereits am Samstag im 15-Minutentakt. Der Bereich der Linie 4 (Kreuzbergstraße) wird durch die Linie 1 mit bedient.



Straßenbahn Nr. 310 an der Museumskreuzung (Sammlung: Eidelmann)

01.07.2007

Fusion der Städte Dessau und Roßlau im Zuge der Gebietsreform in Sachsen-Anhalt zur Doppelstadt Dessau-Roßlau. Im Vorfeld des Zusammenschlusses kommt auch eine Wiedereinrichtung der Straßenbahn zwischen Dessau und Roßlau auf die Tagesordnung. Die Pläne werden aber nicht ernsthaft verfolgt. Am 31.03.2007 wird mit einer kleinen Feier an das 100-jährige Bestehen der Straßenbahn zwischen Dessau und Roßlau gedacht. Auf dem stillgelegten Gleisabschnitt in der Ferdinand-von-Schill-Straße finden dazu Fahrten mit Fahrradraisinen statt.

01.07.2009

Es erfolgt die tarifliche Fusion der Verkehrsunternehmen DVG und Omnibusbetrieb Müller Roßlau unter dem Motto »Eine Stadt – Ein Tarif«. Dabei wird die Stadt in zwei Tarifzonen – Kern- und Randzone – gegliedert. Es gilt zusätzlich ein neuer Fahrplan für Straßenbahn, Bus und Nachtbusverkehr. Die bis dato eingestellte Linie 4 Hauptbahnhof-Kreuzbergstraße verkehrt nun wieder von Montag bis Freitag im Halbstundentakt.

2009

Für den Busverkehr in der Nacht und am Wochenende kommen 4 neue Kleinbusse (Mercedes-Benz Sprinter) zum Einsatz.

APRIL 2013

Für die Fahrgäste wird der Internetauftritt der DVG überarbeitet. Als neue Fahrplanauskunft wird im Internet der »Interaktive Liniennetzplan« als zeitgemäße Informationsplattform in Betrieb genommen.

DEZEMBER 2013

Für Rollstuhlfahrer stehen in den Straßenbahnen Rolli-Rampen zur Verfügung.

DAS JAHR 2013 IN ZAHLEN:

Liniennetz

Straßenbahn: 3 Linien

Omnibus: 8 Linien im Tagesverkehr, 5 Linien im Nachtverkehr

Wagenpark

Straßenbahn: 10 Niederflurstraßenbahnen (NGT6 Bombardier), eine Hochflurstraßenbahn GT8, ein Arbeitswagen, 2 historische Triebwagen

Omnibus: 20 Erdgasbusse MAN, 5 Diesibusse MAN, 4 Mercedes Benz Sprinter, ein Reisebus

Beförderungsleistungen

Straßenbahn: 3,55 Millionen Fahrgäste

Omnibus: 1,23 Millionen Fahrgäste



**STADTWERKE
DESSAU**